



## Büffel in Europa – unbekannte Wesen

### Vom Mittelmeer bis Transkarpatien

Wer kennt sie schon, die grossen friedlichen Tiere, die sich im Schlamm seichter Tümpel und Ufer suhlen? Die Kreuzritter brachten Wasserbüffel nach Europa. Die Awaren brachten sie auch nach Ungarn und weiter in den Nord-Osten. Das nördlichste Verbreitungsgebiet der Wasserbüffel in Europa ist Transkarpatien in der Karpato-Ukraine. Wasserbüffel sind somit ein Bindeglied zwischen den Gebirgsketten der Karpaten, dem Balkan und den östlichen Mittelmeerländern. Genau wie in Asien bevorzugen die Europäischen Wasserbüffel rauhfaserige Vegetation und feuchte Uferlandschaften. Für diese eher karge Kost liefern sie nahrhafte Milch, Fleisch, festes Leder, Horn und ihre Arbeitskraft.



### Sanftmütige Naturschützer

In einigen Balkanländern gibt es noch fast vergessene kleine Bestände von Büffeln. Zum Beispiel in Mazedonien in der Fluss ebene Pelagoniens und am Ohridsee. Hier halten Büffel die weite Landschaft offen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu Erhaltung der vielfältigen Vegetation. Ihr Wert als Naturschützer wurde erst in jüngerer Zeit erkannt. Jetzt müssen die Halter dringend zur Zusammenarbeit und geregelten Zucht motiviert werden, bevor auch die letzten Bestände geschlachtet werden.

### Büffel aus der Kälte

Aber nicht nur im Mittelmeerraum wurden Büffel angesiedelt. Auch im Donauraum können wir Büffeln begegnen. Wer einmal diese friedlichen Riesen gesehen hat, kann begreifen, warum der Büffel für Ruhe, Hartnäckigkeit und Ausdauer steht. In Transkarpatien in der Ukraine wurden seit Menschengedenken Büffel gehalten. Sie entwickelten härtere Klauen als ihre Kollegen im Mittelmeerraum und haben sich so an den steinigen Untergrund in den Karpaten angepasst. Ihr langes Fell schützt sie vor dem rauen Klima. Im Mittelmeerraum sind die Büffel nur spärlich behaart. Büffel sind generell sehr robuste Tiere. In den Karpaten aber sind sie besonders widerstandsfähig in den kühlen, steinigen Gebieten. 2008 gab es dort noch 34 Tiere.





## Lebendige Traktoren in Europa

Im gleichmässigen Tempo ziehen Büffel die hoch beladenen Wagen der Bauern. Mit viel Glück kann man heute noch einem solchen Gespann in den Waldkarpaten Rumäniens oder in den Theissniederungen in der Ukraine begegnen.

Ein eindrücklicher, aber selten gewordener Anblick! Die lebendigen Traktoren, die das Doppelte wie gleich grosse Ochsen ziehen können, werden zunehmend durch Motoren verdrängt.

## Büffel in Transkarpatien: das nördlichste Vorkommen in Europa

Das Narzissental ist ein Teil des Karpaten-Biosphärenreservates der Ukraine. Hier gibt es neben einer Vielfalt von 400 Pflanzenarten den grössten europäischen Bestand von Sternnarzissen in Europa. Um die beeindruckenden Naturlandschaften zu erhalten, ist es notwendig, weite Flächen mit kleinen Tümpeln für lichtliebende Narzissen und Orchideen offen zu halten. Hier werden Büffel eingesetzt. Es ist kurz vor zwölf, denn heute gibt es nur noch wenige Büffel. Diese werden zur Zeit mit Unterstützung von SAVE erfasst, angekauft und ein Herdebuch wird aufgebaut.



*Das Narzissental im Biosphärenreservat: Narcissus radiiflorus*



## Büffel Netzwerk für Europa: SAVE ist aktiv

Die sanften Riesen erfüllen auch heute noch wichtige Aufgaben in den Regionen ihrer Entwicklung. Ihre In-Wert-Setzung und langfristige Erhaltung dient der Erhaltung der landwirtschaftlichen Vielfalt ebenso wie der natürlichen Biodiversität vielfältiger Landschaften. SAVE baut ein Netzwerk der Erhalter auf, kauft genetisch wichtige Tiere und setzt sie gezielt in der Zucht ein. Neben Austausch von Know-How, Hilfe zum Aufbau von Zuchten und Ankauf von Tieren soll das Netzwerk Züchter und Experten länderübergreifend verbinden, damit die letzten Bestände dieser sanften Riesen erhalten werden können. Gerne zählen wir dabei auf Ihre Unterstützung.

**Hartnäckig und ausdauernd wie Büffel verfolgen auch wir unser Ziel: deren Erhaltung!  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung**